

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[6942.] **Zurück**
erbitten wir uns die ohne Aussicht auf Absatz lagernden Ex. von
König, Gerathe und Werkzeuge der Hohenheimer Modellsammlung. 4 Hefte. 4. geh.

Da uns Exemplare fehlen um die eingehenden Bestellungen ausführen zu können, so würden wir rasche Rücksendung als besondere Gefälligkeit ansehen.

Stuttgart, 1. Sept. 1847.

J. B. Metzler'sche Buchhandlung.

[6943.] Zur gefälligen Notiznahme!

Leipzig, den 4. Septbr. 1847.

P. P.

Nachdem wir bereits im Monat April d. J. durch besonderes Circulair die in unserm Verlage erschienene Einundzwanzigbogenschrift:

M O L A

oder

Tanz und Weltgeschichte

wegen gänzlichem Mangel an Exemplaren zurückverlangt, auch in den Monaten Mai, Juni und Juli im Börsenblatte sowohl, wie vermittelst Verlangzettels öfters und dringend um Zurücksendung gebeten, sehen wir uns zu der Erklärung genöthigt,

dass alle, bis zum 20. September d. J. nicht remittirten Exempl. in feste Rechnung notirt und später nicht mehr zurückgenommen werden.

Wir ersuchen deshalb alle noch lagernden Expl. so rasch als möglich an uns zurück zu befördern.

Der Umstand, dass bei derartigen Zeitartikeln der Druck einer zweiten Auflage, trotz aller Nachbestellungen, jedenfalls sehr gewagt erscheint, unser wiederholtes Bitten und die Länge der Zeit, die wir allen unsern Geschäftsfreunden zur Remission liessen, werden diese Massregel als eine billige und — da unsere wiederholten Bitten leider von vielen Handlungen nicht beachtet wurden — als eine **nothwendige** erscheinen lassen. Denjenigen Handlungen, welche sich für dies Buch so thätig verwendeten und bei Lager vorrath so rasch unserer Bitte nachkamen, nachträglich noch unsern freundlichsten Dank.

NB. So eben geht uns noch die Nachricht zu, dass vor einigen Tagen der Debit der „Mola“ in den preussischen Staaten streng untersagt worden ist. Wir unterlassen jede Randglosse zu diesem eben so merkwürdigen wie frühen Verbot (das Buch erschien im März), bemerken jedoch dabei, dass wir uns **confiscirte** Exemplare unter keiner Bedingung berechnen lassen.

Ergebenst

Er. Keil & Comp.

[6944.] Wir bitten freundlichst, uns alles, was Sie von

Auerbach's Dorfgeschichten. 3. Aufl. nicht verkauft haben oder fest behalten wollen und überhaupt zurückzusenden berechtigt sind, sofort retourniren zu wollen, da wir nichts mehr davon auf Lager haben.

Mannheim, Ende August 1847.

Verlagsbdlg. von Bassermann.

[6945.] **Bitte um Rücksendung.**

Was bei Ihnen von:

Ravenstein, Panorama des Rheins.

Protokolle der II. Rab-Versammlung.

ohne Aussicht auf Absatz lagert, wollen Sie uns schleunigst zurücksenden, wofür wir Ihnen sehr dankbar sein werden.

Frankfurt a/M., im Aug. 47.

G. Ullmann'sche Buch-, Kunst- und Antiq.-Bdlg.

[6946.] Von

Nickau, Neu entdecktes Heilverfahren

ersuchen wir höflichst ohne Aussicht auf Absatz lagernde Exemplare zu remittiren.

Berlin.

L. Weyl & Co.

Gehülfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[6947.] Die G. Kürschner'sche Buchh. in Schwerin sucht zum sofortigen Antritte einen Lehrling, der mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen ist.

[6948.] Für eine große Leihbibliothek und Zeitungs-Leihanstalt in Frankfurt am Main wird ein mit den erforderlichen Fähigkeiten ausgerüsteter Gehülfe gesucht, der in diesen Geschäftszweigen erfahren ist und unzweideutige Zeugnisse eines soliden Charakters besitzt. Hr. J. Jackowik in Leipzig übernimmt Offerten mit den Buchstaben M. N. zur Beforgung.

[6949.] Die resp. Herren, welche sich um die in Nr. 76 des Börsenblattes angekündigte offene Stelle beworben haben, wollen als schuldige Beantwortung ihrer Briefe die höfliche Anzeige empfangen, daß jene Stelle bereits wieder besetzt ist.

B. Hermann.

[6950.] Die in meinem Geschäft vacant gewesene Stelle ist besetzt, und ich erlaube mir, desfallige Bewerbungen statt mittelst besonderer Zuschriften hiermit ergebnis dankend zu beantworten, mich in Hochachtung empfehlend.

Greifswald, d. 25. Aug. 47.

Ludwig Bamberg.

[6951.] Für einen jungen Mann von 22 Jahren, der fünf Jahre als Lehrling bei mir diente und nun seit 4 Monaten als Commis in meiner Handlung arbeitet, suche ich eine Stelle in einer thätigen Sortimentshandlung.

Ich kann meinen Schugempfohlenen als einen sittlichen, bescheidenen und hauptsächlich unermüdet fleißigen Arbeiter empfehlen, dessen stetes Bemühen ist, die ihm übergebenen Arbeiten zur Zufriedenheit seines Principals auszuführen.

Neben völliger Kenntniß der deutschen und russischen Sprache ist er auch der französischen etwas mächtig.

Es wird auf kein hohes Honorar gesehen, auch bin ich gern bereit, ihn für meine Kosten frei bis zum Bestimmungsorte reisen zu lassen. Handlungen, welche hierauf reflektiren sollten, bitte ich, ihre etwaigen Anfragen bei meinem Commissionair Herrn Fr. Fleisch er in Leipzig abzugeben, durch den die Antwort sehr bald erfolgen soll.

St. Petersburg, den 20/8. August 1847.

H. Schmidtborff.

[6952.] Ein Buchhändler-Gehülfe, der von seinem Principals als treuer, fleißiger und sicherer Arbeiter empfohlen wird, sucht baldigst eine andere Stelle durch die Rein'sche Buchh.

[6953.] Wir suchen für einen militairfreien, ausgelerten und sehr routinirten jungen Mann, dem es um weitere Ausbildung zu thun ist, in einem Sortimentsgeschäfte, wofür sich derselbe sehr eignet, eine Stelle als Volontair. Hierauf Reflectirende wollen sich an uns wenden.

Raffe'sche Buchbdlg.

[6954.] **Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann im Alter von 23 Jahren, militairfrei, seit mehreren Jahren im Buchhandel thätig, sucht zu Michaelis einen Platz als Gehülfe in einem Sortimentsgeschäfte. Da derselbe mehr auf gute Behandlung, als auf hohes Salair sieht, so hofft er auf geneigte Berücksichtigung seines Anerbietens.

Gefällige Offerten unter der Chiffre F. G. # 23 wird Herr G. W. Niemeyer in Hamburg die Güte haben zu befördern.

[6955.] **Lehrlingsgesuch.**

Ein mit der erforderlichen Vorbildung ausgestatteter junger Mann und der Lust zum Geschäft hat, kann sofort in einem lebhaften Sortimentsgeschäfte Westphalens eintreten. Anträge sind zur Weiterbeförderung an Herrn Wilh. Engelmann in Leipzig einzusenden.

Vermischte Anzeigen.

[6956.] **Verkaufs-Anzeige.**

Sonnabend's den 11. Septbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr, sollen, auf Antrag der Testaments-Erbinn, mehrere zum Nachlasse des allhier verstorbenen Lehrers Conradi gehörigen Instrumente, namentlich zwei Flügel von Streicher in Wien, ein dergleichen von Beyer in Wien, zwei tafelförmige Instrumente von Schambach & Werhant in Leipzig, ein dergleichen von Rosenkranz in Dresden, sämmtlich noch neu, und einige alte tafelförmige Instrumente, desgleichen mehrere Parthieen werthvoller Noten, in dem Hause des Orgelbauers und Instrumentenmacher Herrn August Römer allhier, — Hospitalstraße Nr. 316, — an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuss. Cour. verkauft werden. Dessau, 18. Aug. 1847.
Herzogl. Anhalt. Regierungs-Kanzlei.

[6957.] Nachdem nunmehr durch beharrliches Verfolgen und unausgesetzte Bemühung, alle Hindernisse, welche von verschiedenen Seiten meiner ersten Bücherauction, der gefürchteten Mitbewerbung wegen, in den Weg gelegt wurden, beseitigt sind, wird diese im Herbst stattfinden, und ersuche ich diejenigen Herren, welche mir freundlichst Beiträge zugesagt haben oder sonst noch geben wollen, um gefällige Benachrichtigung resp. Uebersendung derselben.

Herr A. Frobergger in Leipzig, welcher meine Commissionen gefälligst übernommen hat, wird desfallige Aufträge für mich gern übernehmen und befördern. — Ausdrücklich bemerke ich aber, daß ich das Bücherauctionsgeschäft mit unausgesetztem Eifer betreiben, und mit möglichster Billigkeit die schnellste Abwicklung (binnen einigen Monaten) verbinden werde.

Halle a/S., im August 1847.

Dr. H. Tiestrunk,

Königl. Bücher-Auctions-Commissionarius.